

# Freier Trinkwasser Auslauf (FTA)

Die wartungsfreie Trinkwasser-Nachspeiseeinrichtung für Brauchwasserzisternen von WISY.

## Anleitung zur Installation und Hinweise zur Nutzung

**Die Installation und die Nutzung setzt die genaue Kenntnis dieser Anleitung voraus!**

### Hinweis

Vor dem Einbau des Freien Trinkwasser Auslaufes ist eine gründliche Leitungsspülung nach DIN 1988 Teil 2 vorzunehmen.

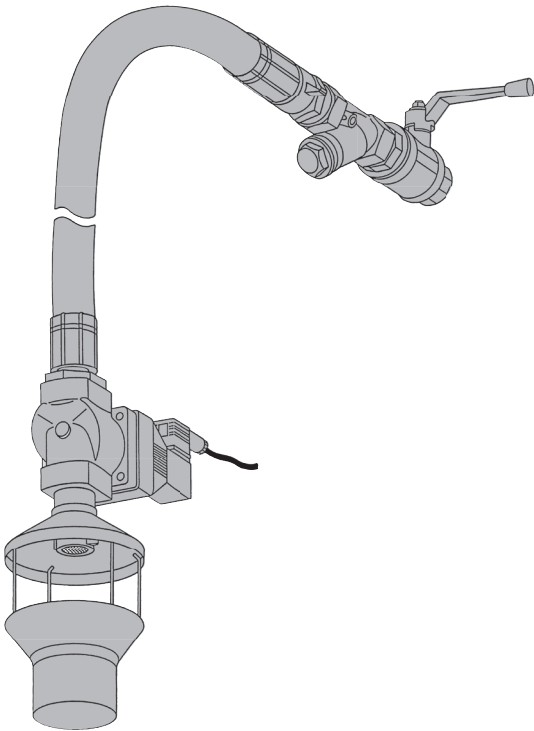
Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Freie Auslauf in vertikaler Lage eingebaut werden kann. Das bedeutet, der Freie Auslauf muss immer lotrecht zu der sich einstellenden Wasserrückstauenebene installiert werden. Dabei befindet sich der Trinkwasseranschluß oben und der Trichterauslauf (mit Außen-Ø 50 mm) unten. Trinkwasseranschluß und Trichterauslauf stehen in einer Senkrechten zueinander, (siehe Abbildung 1). Nur in dieser Einbau-Position ist die Funktionstüchtigkeit als Freier Auslauf gegeben.

Der Trichterauslauf wird in die Muffe (mit Dichtring) eines DN-50-Rohres gesteckt. Um einen störungsfreien Wasserlauf zu gewährleisten, sollte eine mindestens 300 mm lange Beruhigungsstrecke folgen.

Keinesfalls darf der Freie Auslauf in eine räumliche Begrenzung eingebaut werden, wo ein Überlaufen von rückstauendem Nicht-Trinkwasser über den Trichterrand behindert oder gar verhindert werden könnte! Schächte, Rohre, Lüftungskamine oder ähnliches sind als räumliche Begrenzung anzusehen und deshalb als Einbauort des FTA nicht zulässig. Die Installation eines Freien Auslaufes in einer Zisterne ist grundsätzlich verboten! Der Freie Auslauf muss so installiert werden, dass eventuell überlaufendes Wasser direkt in das Abwassersystem gelangt, z.B. über den Fußboden in einen Bodenablauf fließen. Hierzu darf es weder zwangsgeführt, noch in einem Zwischenbehälter aufgefangen werden.

Weiterhin sind zur Installation eines FTA folgende Punkte zu beachten:

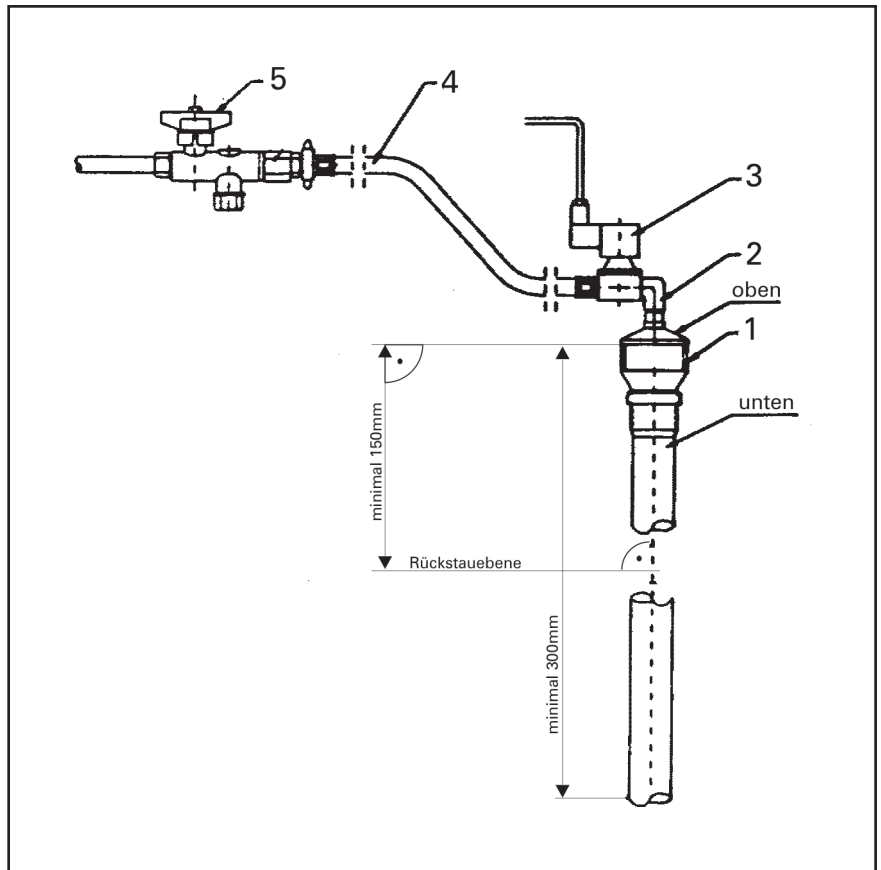
- Der Freie Auslauf darf keinen größeren Zug-, Druck- oder Torsions-Belastungen ausgesetzt werden. Hierdurch können Schäden an den mechanischen Teilen des Freien Auslaufes verursacht und in seiner Gebrauchstauglichkeit beeinträchtigt werden. Nach den Bestimmungen der DIN 1988 Teil 4, kann in Folge dessen die Gebrauchstauglichkeit verloren gehen.
- Der Freie Auslauf muss mindestens 150 mm über dem nachfolgend maximal möglichen Nicht-Trinkwasserspiegel (Rückstauenebene) installiert werden, genauer: der Mindestabstand zwischen der Austrittsöffnung des Trinkwassersystem und dem höchstmöglichen Brauchwasserstand (siehe Abbildung 1 u. 2).
- Ferner sind die Bestimmungen der DIN 1988 und die Technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) einzuhalten sowie der allgemeine Stand der Technik anzuwenden.



## Abbildung 1

### Was ist was?

- 1 Freier Auslauf
- 2 ½" 90°-Winkelverschraubung
- 3 Magnetventil ½"
- 4 Schlauch ½" x 500mm
- 5 ½" Kugelhahn mit Schmutzfangsieb



## Abbildung 2

Beispiel für eine Brauchwasser-Installation mit Trinkwasser-Nachspeiseeinrichtung, über den Freien Trinkwasser Auslauf.

- 1 Freier Trinkwasser-Auslauf
- 2 Standrohr-Filtersammler
- 3 Multisiphon
- 4 Schaltautomat
- 5 Unterwasser-Druckpumpe
- 6 Schwimmender-Ansaug-Filter
- 7 Schwimmerschalter

